

Braungurt (1. Kyu)

Theorie

1. Was geschieht, wenn sich ein Kämpfer verletzt?

Zunächst unterbricht der Kampfrichter den Kampf. Es muss festgestellt werden, ob es sich um eine kleine Verletzung (eingerissene Nägel, Nasenbluten usw.) oder um eine ernste Verletzung handelt. Kleine Verletzungen dürfen behandelt werden.

Verlangt jedoch der Kämpfer selbst den Arzt, ist der Kampf beendet und er verliert den Kampf!

Wurde die Verletzung infolge einer verbotenen Handlung durch den Gegner verursacht oder handelt es sich um eine ernstere Verletzung ist der Kampf ebenfalls sofort beendet.

In diesen Fällen gibt es nun drei Möglichkeiten:

- der verletzte Kämpfer ist an der Verletzung selber schuld - es gewinnt der unverletzte Kämpfer
- der nicht verletzte Kämpfer ist an der Verletzung schuld - es gewinnt der verletzte Kämpfer
- es ist nicht möglich festzustellen, wer an der Verletzung schuld ist - es gewinnt der unverletzte Kämpfer

2. Was ist eine medizinische Untersuchung?

Eine medizinische Untersuchung soll der Kampfrichter dann anordnen, wenn:

- eine schwerere Verletzung anzunehmen ist (Verletzung am Kopf oder Wirbelsäule)
- der Wettkämpfer um eine medizinische Untersuchung bittet (Kämpfer verliert den Kampf - *Kiken-gachi*)
- der Arzt um eine Intervention für seinen Kämpfer bittet (Kämpfer verliert den Kampf - *Kiken-gachi*)

3. Was ist eine medizinische Hilfe?

Eine medizinische Hilfe wird bei kleineren Verletzungen oder Wunden (z.B.: Nasenbluten, eingerissener Nagel, usw.) angewendet. Kleinere Wunden können entweder vom Kämpfer selbst oder von einem Arzt versorgt werden. Wenn ein und dieselbe Verletzung bereits zweimal versorgt worden ist und diese ein weiteres Mal auftritt, verliert der verletzte Kämpfer den Kampf (*Kiken-gachi*).

4. Was ist im Judo eine „Kata“?

Das Wort „KATA“ bedeutet in der japanischen Sprache „fundamentale“ oder „grundlegende Form“. Im Judo, ebenso wie in allen alten Budo-Künsten, werden in einer Kata grundlegende Bewegungsabläufe vorgeführt. Dabei sind sowohl für *Tori* als auch für *Uke* alle Abläufe genau festgelegt und lassen daher bei der Vorführung keine großen Änderungen zu.

Es gibt Kata, die Würfe, Festhalte-, Würge- und Hebeltechniken bzw. Gegenwurftechniken enthalten und damit den Judo-Wettkampf darstellen sollen. Sie werden als „*Randori-no-Kata*“ bezeichnet. Es gibt auch Kata, die moderne und historische Verteidigungstechniken gegen Angriffe mit der Faust, mit dem Stock, mit dem Messer, mit der Pistole oder mit dem Schwert enthalten. Und schließlich gibt es noch Kata, welche die Grundlagen, auf denen Judo aufgebaut ist, darstellen.